

## »Ihr seid Menschen mit Gefühlen und mit Rechten«

Gelungene »Malaktion für Kinder aus aller Welt« im Jugendtreff

Engen her. Fröhliches Stimmengewirr, breite Papierbahnen werden ausgelegt und Körperumrisse übertragen, Kinder mit Malstiften arbeiten konzentriert daran oder flitzen durch die Räume und schauen sich die Werke der anderen an - dies alles war am vergangenen Freitagnachmittag im Jugendtreff Engen im Untergeschoss des katholischen Gemeindezentrums im Hexenwegle zu erleben bei der integrativen Malaktion für Kinder zum Thema »Menschenrechte«. Dazu eingeladen hatte die Stadtjugendpflege Engen zusammen mit der Kinderwohnung Kunterbunt. »Gemeinsam mit Kindern aus aller Welt soll ein kunterbuntes Kunstwerk entstehen«, formulierten Stadtjugendpflegerin Anja Kurz und Ronja Hoppe, Leiterin der Kinderwohnung, das Ziel des Projekts, das von Kunstpädagogin Kerstin Schulze mit Unterstützung durch die Tanz- und Theaterpädagogin Tanja Jäckel durchgeführt und begleitet wurde.

Nach Bewegungs- und Wortspielen zum gegenseitigen Kennenlernen zum Auftakt des Aktionsnachmittags waren die mehr als 25 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren begeistert bei der Sache. Darunter waren auch junge TeilnehmerInnen des Theaterprojekts »Kinder aus aller Welt«, das Tanja Jäckel im Moment an der Grundschule Engen durchführt.

Nicht nur, ob sie ihre Rechte kennen würden, waren die Kinder zuvor von Tanja Jäckel gefragt worden, sondern auch danach, wo sie ihre Gefühle im Körper spüren würden und dass sie diese an den entsprechenden Stellen mit einzeichnen sollten.

Nachdem ihre Körpersilhouetten auf die Papierbahnen übertragen worden waren, ging es für die Kinder ans Gestalten und Ausmalen. »Sie sollen ihre Gefühle einzeichnen, damit wir ihnen anschließend anhand ihres Bildes deutlich machen können: Schaut, wie groß und wie toll Ihr seid. Ihr seid Menschen mit Gefühlen

und mit Rechten«, beschrieb Tanja Jäckel die Konzeption.

Finanziell unterstützt wurde die Malaktion im Rahmen seines Sozialprojekts »Hope - Kunterbunte Welt« vom Rotary Club A81-Bodensee-Engen. »Nachdem die Projekte b.free und Skipsy erfolgreich laufen, möchten wir mit "Hope" ein weiteres Sozialprojekt mit allen unseren unterschiedlichen Kompetenzen organisatorischer, administrativer, finanzieller und juristischer Art anstoßen«, erläuterte Anette Fintz im Gespräch mit dem *HegauKurier*. Sie begleitet innerhalb des RC A81-Bodensee-Engen intensiv die Sozialprojekte. Die beeindruckenden Erfahrungen mit Skipsy (Singener Kinder psychisch kranker Eltern) hätten Rotary dazu veranlasst, ein weiteres Projekt mit Kindern in Angriff zu nehmen mit dem Ziel, einen Förderverein anzuschließen, definierte Anette Fintz.



Mit Feuereifer waren die mehr als 25 Jungen und Mädchen bei der Malaktion für Kinder aus aller Welt im Jugendtreff Engen bei der Sache.



Sie begleiteten die integrative Malaktion für Kinder zum Thema »Menschenrechte« und freuten sich über die Begeisterung der jungen TeilnehmerInnen: (von links) Luana Thalmann von der Kinderwohnung, Stadtjugendpflegerin Anja Kurz, Tanz- und Theaterpädagogin Tanja Jäckel, Kunstpädagogin Kerstin Schulze, Kinderwohnung-Leiterin Ronja Hoppe, Rotary-Vertreter Detlef Lohmann, dem das Projekt von Beginn an sehr am Herzen liegt, sowie Anette Fintz, die beim Rotary Club A81-Bodensee-Engen für Sozialprojekte zuständig ist.

Bilder: Hering